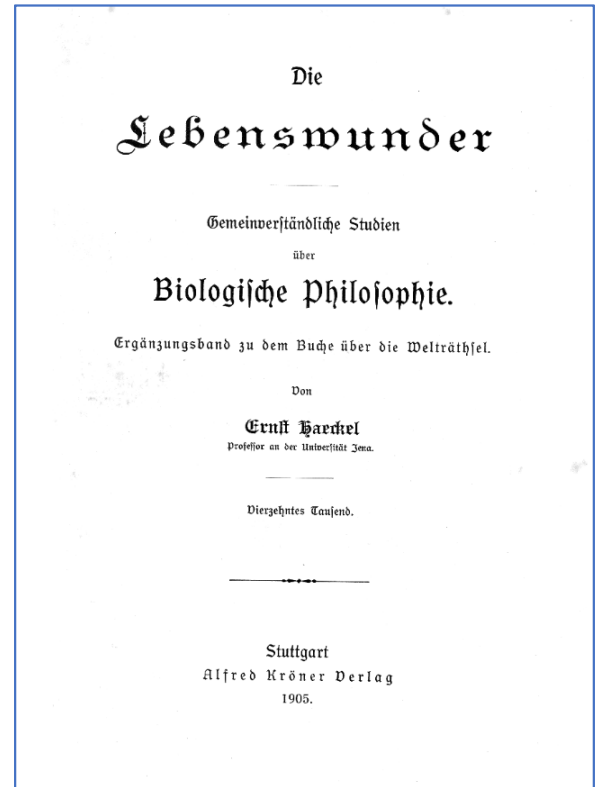


„Hunderttausende von unheilbaren Kranken, namentlich Geisteskranke, Aussätzig, Krebskranke usw. werden in unseren modernen Culturstaaten künstlich am Leben erhalten und ihre beständigen Qualen sorgfältig verlängert, ohne irgendeinen Nutzen für sie selbst oder für die Gesamtheit.“

„Welchen Nutzen hat die Menschheit davon, daß die Tausenden von Krüppeln, die alljährlich geboren werden, Taubstumme, Kretinen^(*), mit unheilbaren erblichen Übeln Belastete usw. künstlich am Leben erhalten und groß gezogen werden?“

Auszüge aus Haeckels „Die Lebenswunder“ 1904

(* Vollbild einer angeborenen Hypothyreose mit irreversiblen Hirnschäden und mentaler Retardierung)



QR Code Antwortbrief

https://haeckel-briefwechsel-projekt.uni-jena.de/de/document/b_10266

Lesen Sie die Textauszüge aus dem Buch „Die Lebenswunder“ von Ernst Haeckel.

Ein Exemplar des Buches schickte Ernst Haeckel an Georg II Herzog von Sachsen-Meiningen. Wie würden Sie Haeckel antworten? Beziehen Sie Stellung zu den Textauszügen.

Lesen Sie den Brief von Georg II Herzog von Sachsen-Meiningen und fassen Sie seine Antworten in wenigen Sätzen zusammen.